

Neuartiges Coronavirus (SARS-CoV-2)

Stand: 07.09.2020

Aktuelles

Ausgehend von der Millionenstadt Wuhan in der chinesischen Provinz Hubei hat sich seit Anfang Januar 2020 die Infektion mit dem **zuvor unbekanntem Coronavirus SARS-CoV-2** ausgebreitet. Die ersten Patienten waren bereits Ende Dezember erkrankt. Sie zeigten Symptome einer **atypischen Lungenentzündung**, häufig mit Fieber, Unwohlsein, trockenem Husten und Kurzatmigkeit.

Seitdem ist die Zahl der bestätigten **Fälle in China** auf 90.058 gestiegen, die meisten davon stammen aus der Provinz Hubei inkl. Wuhan. 4.730 Menschen sind verstorben. Nach offiziellen Angaben soll die Epidemie bis auf vereinzelte lokale Ausbrüche unter Kontrolle sein.

Die chinesische Hauptstadt Peking meldete Mitte Juni 158 neue Infektionsfälle. Peking rief infolge dessen die zweithöchste Sicherheitsstufe aus. Einwohner sollten ihr Zuhause nicht verlassen und auf nicht-notwendige Reisen verzichten, Schulen und Hochschulen wurden geschlossen. Erneut wird ein Großhandelsmarkt als Quelle vermutet. Mitte Juli vermeldete die Sonderverwaltungszone Hong Kong einen raschen Infektionsanstieg. Innerhalb von 2 Wochen wurden 500 Neuinfektionen registriert. Abstandsregeln, sowie die Maskenpflicht wurden aufgrund dessen verschärft.

In **188 Ländern** bzw. Regionen weltweit wurden bislang rund 27.120.608 Infektionen registriert. 883.590 Menschen sind verstorben. Thailand meldete am 14. Januar in Bangkok die erste Infektion außerhalb Chinas, in den USA wurde der erste Fall außerhalb Asiens verzeichnet und in **Europa** trat das Virus zuerst in Frankreich auf. Die ersten Mensch-zu-Mensch-Übertragungen außerhalb Asiens wurden in **Deutschland** beobachtet. Mitte Februar wurde ein Fall in Ägypten bestätigt, es war die erste Infektion in **Afrika**. Inzwischen haben alle Länder des Kontinents Fälle registriert. Die ersten Fälle in **Südamerika** wurden in Brasilien und Peru registriert. Mittlerweile sind alle Länder des Kontinents betroffen. Auf den **Philippinen** gab es Anfang Februar den ersten Todesfall außerhalb Chinas. Mitte Februar ist in Frankreich ein chinesischer Tourist verstorben, es war der erste Todesfall in Europa.

Die **USA** sind das Land mit den meisten Infektionen weltweit. Bisher wurden 6.277.005 Fälle registriert, 188.941 Menschen sind verstorben. Die höchsten Infektionsraten pro 100.000 Einwohnern haben die Bundesstaaten Alabama, Mississippi, Florida, Arizona und Louisiana. **Amerika** (Nord- und Südamerika) vermerkt (Stand 04. September) 52 % aller weltweiten Infektionen und 55 % der weltweiten Todesfälle.

Nach den USA werden die meisten Fälle aus **Brasilien** und **Indien** gemeldet.

Innerhalb Europas wurden die meisten Infektionen in **Spanien**, die meisten Todesfälle im **Vereinigten Königreich** gemeldet. Das **ECDC** meldet bis zum 07. September insgesamt 3.877.368 Fälle und 211.544 Tote aus ganz Europa. Europa vermerkt (Stand 04. September) rund 17 % der weltweiten Fälle und etwa 26 % der weltweiten Todesfälle.

Der Notfallausschuss der WHO hat am 30.01.2020 eine **internationale Gesundheitsnotlage** („Public Health Emergency of International Concern“ PHEIC) ausgerufen. Am 11. März hat die WHO die Ausbreitung des Virus als **Pandemie** eingestuft.

Situation in Deutschland

Am 28. Januar wurde die erste Infektion in **Deutschland** bestätigt. Ein 33-jähriger Mann aus Bayern hatte sich bei einer chinesischen Kollegin infiziert. Infolge dessen wurde die Infektion bei 13 weiteren Personen aus dem Umfeld der Firma nachgewiesen. Ende Februar wurde der erste Cluster in Deutschland gemeldet, bei dem die ursprüngliche Infektionsquelle unbekannt ist. Ausgehend von einem Ehepaar sind im Kreis Heinsberg in NRW mehr als 1.260 Menschen erkrankt und 35 verstorben. Auslöser weiterer Infektionsketten waren Rückkehrer aus Italien, Österreich und dem Iran.

Seit Mitte März werden aus **allen Bundesländern** Infektionen gemeldet. Die meisten Fälle werden in NRW, Bayern und Baden-Württemberg registriert.

Bisher wurden dem **Robert Koch-Institut** für ganz Deutschland 250.799 Infektionen mit SARS-CoV-2 und 9.325 Todesfälle gemeldet.

Um die Ausbreitung zu verlangsamen wurden bundesweit tiefgreifende Einschränkungen des öffentlichen Lebens umgesetzt, die seit Mai teilweise wieder gelockert wurden. Bars, Wellnessanlagen und Freibäder dürfen seit dem 15. Juni wieder unter Auflagen öffnen. Gewisse Veranstaltungen sowie auch private Feiern (Hochzeiten, Geburtstage, Taufen, ...) dürfen prinzipiell wieder stattfinden. Die Festsetzung der maximalen Teilnehmerzahl sowie ggf. das Erteilen von Auflagen obliegt dabei den Bundesländern. In den Läden dürfen sich seit dem 15. Juni wieder mehr Personen gleichzeitig aufhalten.

Großveranstaltungen, bei denen die Einhaltung der Hygienevorschriften und die Rückverfolgungsmaßnahmen nicht eingehalten werden können, dürfen bis mindestens Ende Dezember nicht stattfinden. Auch **Clubs und Diskotheken** bleiben bis auf weiteres geschlossen.

Seit dem 16. Juni steht in Deutschland die **Corona-Warn-App** zur Verfügung. Sie soll dabei helfen, die Ausbreitung von Covid-19 einzudämmen, indem sie Benutzer über einen möglichen Kontakt zu einer positiv getesteten Person und somit über deren Infektionsrisiko informiert. Die personenbezogenen Daten werden hierbei dezentralisiert verarbeitet.

Ätiologie, Epidemiologie, Übertragung

Die WHO hat, entsprechend eines Vorschlags des International Committee on Taxonomy of Viruses, das bisher **unbekannte Coronavirus** mit der vorläufigen Benennung **2019-nCoV** offiziell als **SARS-CoV-2** (Severe acute respiratory syndrome coronavirus 2) benannt. Das Virus ist weitläufig mit SARS-CoV verwandt (79,5% Sequenzhomologie), welches 2002/2003 eine Epidemie ausgelöst hatte, und nutzt auch denselben Zellrezeptor zur Anlagerung an der Bronchialschleimhaut (ACE2), weist aber vor allem in Bezug auf seine Übertragbarkeit andere Eigenschaften auf.

Die durch **SARS-CoV-2** verursachte Erkrankung bekam am 11. Februar von der WHO die Bezeichnung **COVID-19** (**Co**rona **V**irus **D**isease 2019).

Aufgrund der Tatsache, dass ein Großteil der Betroffenen den lokalen Fischmarkt in Wuhan besucht oder dort gearbeitet hatte, wird ein **tierisches Reservoir** des Erregers vermutet. Die ursprüngliche Infektionsquelle konnte noch nicht sicher identifiziert werden. Fledermäuse gelten als wahrscheinlichstes ursprüngliches Erregerreservoir, da sie generell als Träger für Coronaviren dienen.

Die Übertragung erfolgt in der Regel über **Tröpfcheninfektion** von Mensch zu Mensch. Theoretisch sind auch Schmierinfektion und eine Ansteckung über die Bindehaut der Augen möglich. Bereits einige Zeit vor dem Auftreten von Symptomen sind Patienten infektiös und können das Virus verbreiten. Wissenschaftler fanden heraus, dass sich die Viren neben der Lunge auch im Nasen-Rachenraum und im Darm vermehren. Die Möglichkeit einer fäkal-oralen Verbreitung wurde diskutiert, diese spielt jedoch nach allen vorliegenden Daten keine relevante Rolle.

Die chinesischen Behörden hatten mehrere Städte unter Quarantäne gestellt und das Tragen von **Gesichtsmasken** an einigen Orten zur allgemeinen Auflage gemacht. In Tschechien ist das Tragen einer Gesichtsmaske in der Öffentlichkeit verpflichtend und in Österreich gilt dies beim Einkauf im Supermarkt, Bäckereien und anderen Läden, sowie in Bank- und Postfilialen, Praxen oder anderen geschlossenen Räumen. Auch in öffentlichen Verkehrsmitteln besteht in Österreich eine Maskenpflicht. Mehrere französische Regionen schreiben eine Maskenpflicht im Freien vor. In Deutschland haben die Bundesländer Ende April eine Maskenpflicht eingeführt. Die Vorgaben sind unterschiedlich, in der Regel wird im ÖPNV und beim Einkaufen ein Mund-Nasen-Schutz verlangt. In geschlossenen Räumen wird das Tragen von Schutzmasken vorgeschrieben. In Restaurants und Kneipen dürfen diese am Tisch ausgezogen werden. Zum sicheren Individualschutz vor einer Virusinfektion wäre das Tragen einer Maske mit Partikel-dichtem Filter (FP3) notwendig. Dies ist jedoch nicht über längere Zeit praktikabel. Das generelle Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes von der gesamten Bevölkerung reduziert jedoch vermutlich ebenfalls die Übertragung des Virus. Eine im September 2020 veröffentlichte Studie einer amerikanischen

Universität verglich das Schutzpotential von unterschiedlichen MNB, Gesichtsmasken und Visieren. Letztere schieden in dem Versuch als unzureichend ab.

Verstöße gegen die Maskenpflicht sollen in Deutschland mit Ausnahme von Sachsen-Anhalt mit mindestens 50 Euro Bußgeld bestraft werden.

Die anfängliche Annahme, Haustiere können sich nicht mit dem Coronavirus anstecken wurde mittlerweile revidiert. Mehrere voneinander unabhängige Quellen geben Infektionen von Tieren, allen voran Hunden, Katzen, Frettchen oder Nerzen, an. Diese Fälle sind jedoch selten. Eine Übertragung des Virus von Haustieren auf Menschen ist bislang noch nicht vermerkt worden.

Klinik, Diagnostik

Nach einer Inkubationszeit von in der Regel 5 – 6 Tagen (Spannweite 1 - 14) entwickeln sich Fieber, Allgemeinerscheinungen und eine Pneumonie. Schwere Verläufe und Todesfälle kommen besonders bei Älteren und Vorerkrankten vor.

Berichte über Patienten in Italien und China legen nahe, dass die Infektion auch zu einer Herzmuskelschwäche führen kann. Außerdem berichten viele, auch jüngere Patienten von sensorischen Störungen, wie Verlust des Geruchs- oder Geschmacksinns.

Die Liste der durch Covid-19 ausgelösten Symptome wächst stetig. Studien, beispielsweise des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE), bezeichnen das neuartige Coronavirus SARS-CoV-2 als ein Multiorganvirus. Neben den Lungen sollen die Nieren stark betroffen sein. Der Erreger konnte zudem in Herz, Leber, Gehirn und Blut nachgewiesen werden. Als Ursache für ein Multiorganversagen wurden infizierte Endothelien, welche alle Blutgefäße auskleiden, genannt. Des Weiteren treten häufig Blutgerinnsel und Thrombosen auf.

Einige Länder haben vermehrt Fälle angegeben, in denen SARS-CoV-2-positiv getestete Kinder an einem pädiatrischen entzündlichen Multisystem-Syndrom (PIMS), ähnlich dem Kawasaki-Syndrom, litten. Obschon es noch keine konkreten Beweise für einen Zusammenhang zwischen PIMS und Covid-19 gibt, hat die ECDC zusammen mit den EU- und EAA-Mitgliedstaaten sowie dem Vereinigten Königreich PIMS als mögliche Komplikation während einer Covid-19-Erkrankung deklariert.

Im Juli 2020 wurden Fälle veröffentlicht, die belegen, dass auch leicht erkrankte bis asymptomatische, sowie genesene Covid-19-Patienten schwere neurologische Folgeschäden aufzeigen können.

Das Deutsche Zentrum für Infektionsforschung (DZIF) hat Mitte Januar ein Nachweisverfahren veröffentlicht. Dieses hat die WHO als ersten diagnostischen Leitfaden veröffentlicht. Hierbei wird das Virus mittels RT-PCR innerhalb weniger

Stunden aus Rachenabstrichen oder Sputum nachgewiesen. Bei der Labormethode gilt die Spezifität als relativ sicher; ein negatives Ergebnis schließt eine Infektion aber nicht vollständig aus.

Per Eilverfahren hat das Bundesgesundheitsministerium Anfang Februar eine **Meldepflicht** für Infektionen mit SARS-CoV-2 erlassen. Der Verdacht, die Erkrankung sowie der Tod von Fällen, die der Falldefinition des Robert Koch-Instituts entsprechen, müssen an das Gesundheitsamt gemeldet werden.

Nachdem mehrere Impfstoffkandidaten positiv in der zweiten klinischen Phase abgeschnitten hat für einige bereits Phase III begonnen.

Hinweise für Reisende

Reisende sollten besonders sorgfältig auf Hygienemaßnahmen wie regelmäßiges Händewaschen achten. Der Kontakt zu Erkrankten sollte vermieden werden. Insgesamt wird empfohlen, Sozialkontakte zu reduzieren. Bei Aufenthalt im Ausland sollten Anweisungen der lokalen Behörden unbedingt befolgt werden.

Aktuelle Reisewarnungen

Das **Auswärtige Amt** hat Mitte Juni die Reisewarnung für EU-Staaten, Schengen-assoziierte Staaten sowie das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland, Andorra, Monaco, San Marino und den Vatikanstaat dem Grunde nach aufgehoben. Eine Ein- oder Rückreise ist nicht überall problemlos möglich. Bei steigenden Infektionszahlen kann eine Warnung erneut ausgesprochen werden.

Zu den aktuellen europäischen Risikogebieten zählen die Regionen **Île-de-France** und **Provence-Alpes-Côte d'Azur** in Frankreich, **Brüssel** in Belgien, sowie das Fürstentum **Andorra**, das **spanische Festland** und die **Balearen** und **Kanaren**. Seit Mitte August gelten die Verwaltungsbezirke **Blagoevgrad** und **Dobritsch** in Bulgarien, sowie die Gebiete **Arges, Bacau, Bihor, Braila, Brasov, Bukarest, Buzau, Dambovita, Galati, Ilfov, Prahova, Valcea, Vaslui** und **Vrancea** in Rumänien als Risikogebiete. Das Auswärtige Amt warnt zudem vor Reisen in die kroatischen Regionen **Zadar, Sibenik-Knin** und **Split-Dalmatien**. Vor nicht notwendigen touristischen Reisen in Risikogebiete innerhalb und generell Länder außerhalb Europas wird weiterhin gewarnt (Ausnahme: die türkischen Provinzen Antalya, Aydin, Izmir und Muğla). Dies gilt zunächst bis zum 14. September. Es ist weiterhin mit drastischen Einschränkungen im Reiseverkehr, mit Quarantänemaßnahmen und Einschränkungen des öffentlichen Lebens zu rechnen. Das Risiko, dass die Rückreise aufgrund der zunehmenden Einschränkungen nicht mehr angetreten werden kann, ist in vielen Destinationen derzeit hoch.

Eine Übersicht von Risikogebieten veröffentlicht das Robert Koch-Institut auf seiner Internetseite.

Corona-(Pflicht)Tests und Quarantäne

Eine **zweiwöchige Quarantänepflicht** besteht prinzipiell für Einreisende, die sich innerhalb der letzten 14 Tage in einem Risikogebiet aufgehalten haben. Seit dem **08. August 2020** gilt für Einreisende aus Risikogebieten eine **Corona-Testpflicht**. Die Tests können am Flughafen und an den Häfen durchgeführt werden. Erfolgt die Einreise weder per Luft- noch per Seefahrt, so können ggf. Teststationen an Autobahnraststätten oder Bahnhöfen genutzt werden, ansonsten muss der Test nach telefonischer Absprache unter der Nummer 116-117 erfolgen. Die Einreisenden unterliegen bis zum Eintreffen des negativen Testergebnisses der Quarantäne. Seit dem 1. August werden die Kosten für alle Rückkehrer vom Bund oder anteilig vom öffentlichen Gesundheitsdienst der Länder übernommen, sobald innerhalb von 72 Stunden nach der Einreise getestet wird. Einreisende, die ein negatives Coronatest-Ergebnis vorweisen, welches nicht älter als 48 Stunden ist und in einem akkreditierten Labor erfolgte, können meist problemlos nach Deutschland einreisen. Einzelne Bundesländer verlangen ggf. einen Wiederholungstest nach ein paar Tagen.

AUSBLICK: Ab dem **1. Oktober** sollen sich Reiserückkehrer aus Risikogebieten für 14 Tage in **Quarantäne** begeben. Frühestens am fünften Tag nach Rückreise kann ein Test durchgeführt werden, bei einem negativen Ergebnis ist eine vorzeitige Beendigung der Isolation möglich. Die Testpflicht entfällt.

Eine Übersicht von Risikogebieten veröffentlicht das Robert Koch-Institut auf seiner Internetseite.

Auch Rückkehrer aus Nicht-Risikogebieten haben aktuell noch die Möglichkeit sich in Deutschland kostenlos auf das Coronavirus testen zu lassen. Dies entfällt ab dem 15. September.

Reisen in der EU

Zahlreiche Länder haben Einreisekontrollen und Einreisebeschränkungen für **Touristen aus Deutschland** eingeführt.

Die **Einreisebeschränkungen seitens Deutschlands** bzw. der EU-Länder für Personen aus Drittstaaten wurden seit Anfang Juli **schrittweise aufgehoben**. So werden nach und nach Länder in eine sog. „Positivliste“ aufgenommen. Seit 17. Juli gilt die Einreisebeschränkung nicht mehr für Staatsangehörige Australiens, Georgiens, Kanadas, Neuseelands, Thailands, Tunesiens und Uruguays.

Seit dem **15. Juni** sind die Grenzen zwischen Deutschland und seinen Nachbarstaaten wieder ohne Kontrollen überquerbar. In **Finnland, Norwegen, Litauen, Lettland und Estland** gelten seit Ende August erneut Einreise- und Quarantänevorschriften für einige Länder, darunter auch Deutschland. Entgegen der anfänglichen Ankündigung Flüge vom Festland, sowie die Wiedereröffnung

der Hotels für Anfang Juli zu planen, ist das Reisen nach **Spanien** seit dem 22. Juni wieder möglich. Die mallorquinischen Strände sind auf eine Besucherzahl von 27.600 Gästen begrenzt. Mehrere Lokale am Ballermann haben ihre Türen seit dem 15. Juli wieder schließen müssen. Dies gilt zunächst bis zum 15. September. Seit dem 14. August rät das Auswärtige Amt von nicht notwendigen, touristischen Reisen auf das **spanische** Festland und die Balearen aufgrund erneut hoher Infektionszahlen und örtlichen Absperrungen ab. Das **griechische Festland** kann bereits seit dem 18. Mai wieder besucht werden. Flüge zu den griechischen Inseln sind seit Anfang Juli möglich. Am 29. Juni wurde bekannt, dass 48 Stunden vor der Einreise in Griechenland eine Anmeldung bei der griechischen Zivilschutzbehörde erfolgen muss. Ein auf das Smartphone geschickter Barcode muss bei der Einreise vorgelegt werden. Dieser bestimmt über die Notwendigkeit eines Corona-Tests. Dennoch wurde in der ersten Juli-Woche eine drastische Erhöhung der Neuinfektionen, bedingt durch Touristen, vermerkt. Abhängigkeit der Fallzahlen können örtlich Feiern, Partys, religiöse Feierlichkeiten, sowie Wochenmärkte und Versammlungen von mehr als neun Personen verboten werden. Bars und Tavernen müssen in weiten Teilen des Landes um 24 Uhr schließen. Die **portugiesische** Algarve, welche nur sehr wenig SARS-CoV-2-Fälle vermerkte, hat am 6. Juni ihre Strände wiedereröffnet. Ein erneuter Ausbruch im Lissabonner Großraum führte zu Ausgangssperren in 19 Gemeinden. Diese wurden mittlerweile wieder aufgehoben. Die Grenzen zu Spanien wurden am 1. Juli wieder geöffnet. Die portugiesische Atlantikinsel Madeira erlaubt die Einreise von Touristen. Diese müssen sich bei der Einreise einem Corona-Test unterziehen, dürfen das Ergebnis jedoch ohne Einschränkungen abwarten. Die französische Regierung hat am 14.08.2020 **Paris** als Hochrisikogebiet definiert. In **Italien** bleiben bis zum 7. September alle Diskotheken geschlossen. Von 18 bis 6 Uhr gilt auf belebten Plätzen Maskenpflicht. **Ungarn** hat zum 01. September seine Grenzen für ausländische Touristen geschlossen.

Verschiedene Länder, wie Spanien oder die Türkei wollen „Covid-free“-Zertifikate an Hotels vergeben, die sich an bestimmte Vereinbarungen, wie das Verbot von Küssen oder Umarmungen der Kunden, stimmungsgesteuerte Aufzüge und angemessene Sicherheitsvorkehrungen für das Putzpersonal, halten.

Reisen außerhalb der EU

Obwohl die weltweite Reisewarnung für alle Länder außer den EU-Mitgliedstaaten, Schengen-assozierten Staaten und dem Vereinigten Königreich bis zum 14. September verlängert wurde, ist Reisen außerhalb der EU voraussichtlich bald wieder möglich. Einreisende in das **Vereinigte Königreich** müssen sich vor ihrer Einreise elektronisch anmelden. **Montenegro** hatte die Epidemie Anfang Juni für beendet erklärt, mittlerweile gilt für Reisende aus Montenegro, aufgrund der hohen Zahl an Neuinfektionen, jedoch wieder ein EU-Einreiseverbot. Das Reisestopp für 5 weitere **Balkanstaaten** (Albanien, Kosovo, Nordmazedonien, Bosnien und Herzegowina, sowie Serbien) wurde am 1. Juli aufgehoben. **Island** (Schengen-assoziierter Staat) hat am 19. August alle Länder

zu Hochrisikogebieten erklärt und entsprechende Quarantäneregelungen etabliert. Seit Ende Juni sind Reisen nach **Jamaika** beschränkt möglich. Touristen dürfen sich dann in einem von der Tourismusbehörde bestimmten Korridor entlang der Nordküste in zertifizierten Hotels aufhalten. **Thailand** erwartet frühestens für das vierte Quartal wieder Touristen aufzunehmen. Die Anreise an Flughäfen soll wieder ermöglicht werden. Neben den erhöhten Hygienemaßnahmen werden einige Flughäfen die Passagiere nach dem Verlassen des Flugzeugs auf SARS-CoV-2 untersuchen. **Tunesien** führt ab dem 26. August eine 14-tägige Quarantänepflicht für Deutsche ein. Die **Ukraine** hat am 28. August einen Einreisestopp für ausländische Touristen verhängt, der zunächst bis zum 28. September gilt. **Ägypten** hat seine Resorts am Roten Meer seit dem 1. Juli wiedergeöffnet. Bei Ankunft am Flughafen muss mit Einreisekontrollen und Temperaturmessungen gerechnet werden, außerdem ist eine Gesundheitskarte auszufüllen. Weitere nicht-europäische Länder ohne Einreisebeschränkungen sind beispielsweise **Tansania** oder **Ruanda**. Hier wird den Touristen jedoch ein negativer Covid-19-Test vor der Einreise abverlangt. Die **Malediven** empfangen seit dem 15. Juli wieder Touristen. Bis Ende Oktober sollen fast alle Resorts wieder öffnen. Das Auswärtige Amt warnt jedoch noch vor nicht notwendigen, touristischen Reisen in Länder außerhalb der EU oder den Schengen-assoziierten Staaten. Die Reisewarnung für die **türkischen** Provinzen Antalya, Izmir, Aydin und Mugla entfällt.

Allgemeiner Hinweis

Bereits in wenigen Wochen wird der Start der Influenza-Saison auf der Nordhalbkugel erwartet. Es wäre viel gewonnen, wenn zukünftig möglichst viele Menschen gegen Influenza geimpft wären, auch um Doppelinfektionen und unnötige COVID-19-Verdachtsfälle zu vermeiden. Weiterhin sind gerade für Ältere und chronisch Kranke die Impfungen gegen Pneumokokken und Pertussis (Keuchhusten) sinnvoll, um das Risiko bakterieller Atemwegsinfektionen zu reduzieren.

Nützliche Links:

- Informationen der Bundesregierung: **Informationen für Reisende und Pendler**
<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/corona-regelungen-1735032>
- **Rückholaktion** des Auswärtigen Amtes:
<https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/reise-und-sicherheitshinweise/reisewarnungen/faq-reisewarnung>

- International Airlines Travel Association (IATA): **Liste der aktuellen Einreisevorschriften:**
<https://www.iatatravelcentre.com/international-travel-document-news/1580226297.htm>
- Informationen des **RKI:**
https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV_node.html
- **RKI:** COVID-19-Dashboard für Deutschland
<https://corona.rki.de>
- **RKI:** Übersicht der Risikogebiete
https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete_neu.html
- Informationen des **ECDC**
<https://www.ecdc.europa.eu/en/novel-coronavirus-china>
- Informationen der **WHO**
<https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019>
- Coronavirus (2019-nCoV) advice for the public: Myth busters
<https://www.who.int/emergencies/diseases/novel-coronavirus-2019/advice-for-public/myth-busters>
- Informationen des „Centre for Health Protection“ in Hongkong
<https://www.chp.gov.hk/en/features/102465.html>
- 2019-nCoV Global Cases (by Johns Hopkins CSSE)
<https://gisanddata.maps.arcgis.com/apps/opsdashboard/index.html#/bda7594740fd40299423467b48e9ecf6>
- Corona Informationsseite auf www.thieme.de
<https://www.thieme.de/de/corona.htm>

Haftungsausschluss

Die vorstehenden Angaben stammen aus diversen Informationsquellen. Sie sind nach bestem Wissen zusammengestellt und sollen dem Arzt als Beratungsgrundlage für Reisende dienen. Für die Richtigkeit der Angaben kann das CRM keine Verantwortung, für daraus abgeleitete Folgen keine Haftung übernehmen.